

# Lübbener



# Stadtanzeiger

*mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)*

Jahrgang 21

Lübben (Spreewald), den 11. Februar 2012

[www.luebben.com](http://www.luebben.com).

Nummer 2



Foto: Stadt

## Referat Öffentlichkeitsarbeit

### Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

#### 1. Ortsumfahrung Lübben

Wie Bürgermeister Lothar Bretterbauer die Stadtverordneten informierte, ist entsprechend des vorliegenden und veröffentlichten Entwurfes des Investitionsrahmenplanes (IRP) 2011 - 2015 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (Stand: 14.12.2011) die Ortsumfahrung Lübben im Zuge der B 87 in diesem Plan berücksichtigt worden.

Im dortigen Fünfjahresplan für den Ausbau der Bundesfernstraßen 2011 - 2015 (Projektliste und Erläuterungen) würde sich unter der Position „D. Weitere wichtige Vorhaben“ unter anderem die Ortsumfahrung Lübben als 2-streifiger Neubau wiederfinden, berichtete er weiter.

Obwohl Skeptiker und Gegner der Lübbener Ortsumfahrung in diese Eingruppierung hineininterpretierten, dass die Maßnahme nicht realisiert werde, ist diese Einstufung aus Sicht des Bürgermeisters unter Berücksichtigung des aktuellen Verfahrensstandes richtig.

Es hätte nicht erwartet werden können, so Lothar Bretterbauer, dass die Lübbener Ortsumfahrung in die Rubrik „C. Prioritäre Vorhaben im IRP-Zeitraum“ eingestuft werden würde, denn dies träfe nur für Vorhaben mit fortgeschrittenem Planungsstand zu, für die also bereits Baurecht vorliegt oder bis 2015 erlangt werden kann, meinte der Bürgermeister und fügte an, dass ein Baubeginn frühestens 2017, aber wohl eher nicht vor 2020 realistisch sei und das bereits in den Gesprächen durch den früheren Landesverkehrsminister Dellmann dargestellt worden sei.

Unter der Rubrik „D. Weitere wichtige Vorhaben“ seien solche Vorhaben eingeordnet, „die sich überwiegend in frühen Planungsstadien befinden (z. B. Vorentwurf, Vorentwurf genehmigt, Linienbestimmung), deren Planung aber weiter vorangetrieben bzw. abgeschlossen werden soll. Mit diesen Projekten könne in der Regel erst nach 2015 begonnen werden.“

„Es war uns wichtig, dass sich die Ortsumfahrung Lübben im Investitionsrahmenplan 2011 - 2015 wiederfindet. Mit der jetzigen Einordnung ist das Land Brandenburg autorisiert, die Planung weiter voranzubringen und es muss unsere Aufgabe sein, dies weiter konstruktiv zu begleiten“, erklärte Bürgermeister Bretterbauer.

#### 2. Beitragserhebung Abwasser

Mit der Veröffentlichung der Schmutzwasseranschlussbeitragsatzung zur Abwassersatzung der Stadt Lübben (Spreewald) im November 2011 wurde der Grundstein für die Beitragserhebung gelegt, stellte Lothar Bretterbauer einleitend zu diesem Thema fest.

Vor dem Hintergrund einer gleichmäßigen und gerechten Beteiligung aller durch die Anschlussmöglichkeit zu der öffentlichen Einrichtung bevorteilten Grundstücke sei die rechtliche Notwendigkeit dieser Verfahrensweise im vergangenen Jahr ausführlich besprochen worden.

Hinsichtlich des aktuellen Standes berichtete der Bürgermeister, dass von November 2011 bis zum Tage der aktuellen Stadtverordnetenversammlung insgesamt 2014 Beitragsbescheide erlassen worden seien. Der finanzielle Wert dieser Bescheide beziffere sich auf 7.274.432 Euro.

Davon hätten 1.426 sogenannte Altanschießer einen Bescheid erhalten, 288 Nachveranlagungen seien getätigt, 231 offene Verfahren aus dem Jahr 2005 bearbeitet und 69 aktuelle Beitragserhebungen abgewickelt worden.

Festzustellen sei, dass 1.125 Widersprüche eingelegt wurden, was 56 Prozent der gesamten Beitragsbescheidung entspräche. Von diesen seien 149 Anträge auf Aussetzung der Vollziehung, was 13 Prozent der Widersprüche ausmache. Da viele dieser Anträge keine zwingenden Sachgründe darlegen, werde die Aussetzung der Vollziehung abgelehnt.

Bisher ist dagegen ein Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz eingereicht worden.

„Als erste Wertung meinerseits stelle ich fest, dass unser gemeinsamer Grundsatz bzw. unser gemeinsames Ziel, - wenn wir rechtlich gezwungen sind die Beitragserhebung auf alle Grundstücke zu erweitern, dann mit einem moderat gesenktem Beitrag diesen Fakt verträglich zu gestalten - nicht erreicht werden konnte; die Nichtakzeptanz für die Beitragserhebung ist eher hoch“, meinte der Bürgermeister.

Abschließend wies er darauf hin, dass für die Verwaltung die Bearbeitung der Beitragserhebung und der Widersprüche den Vorrang vor der Überprüfung von Rückzahlungsforderungen hätten. *(Lesen bitte dazu auch den Beitrag: „Unmut und Verwirrung über Abwasserbeiträge noch immer groß“)*

#### 3. Fremdenverkehrsbeitrag

In den vergangenen Tagen habe es mehrere Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen zur vorgesehenen Einführung einer Fremdenverkehrsbeitragsatzung in der Stadt Lübben (Spreewald) gegeben, meinte Bürgermeister Bretterbauer rückblickend.

Im Ergebnis dieser Veranstaltungen stellte er fest, dass umfangreiche Fragenkataloge beantwortet wurden und in den zuletzt durchgeführten Veranstaltungen mit Touristikern und Händlern keine Fragen offen geblieben seien. Das hieße jedoch nicht, dass die Betroffenen über jede Antwort zufrieden wären, eine generelle Ablehnung der Einführung des Fremdenverkehrsbeitrages sei in den Beratungen jedoch nicht mehr spürbar gewesen, meinte das Stadtoberhaupt.

Ein Ergebnis der Beratungen wäre auch, dass in die Beschlussvorlage eine Empfehlung der Verwaltung aufgenommen werden soll, dass bei einer eventuellen Einführung einer landesseitigen Abgabe die Stadtverordnetenversammlung erneut über Veränderungen diskutieren solle, die sich dann aus den heute noch nicht bekannten Regelungen ergeben könnten, erklärte Lothar Bretterbauer. Ziel wäre es dann, eine Doppelbelastung der Beitragspflichtigen zu vermeiden. Eine Aussetzung der Einführung des Fremdenverkehrsbeitrages bis zur Klärung, ob das Land eine eigene Abgabe erheben will, habe man in den Beratungen nicht mehr gefordert.



Eine weitere Erkenntnis bestehe darin, dass es wichtig sei, in geeigneter Form zu publizieren, wie die zweckgebundene Verwendung der Fremdenverkehrsbeiträge erfolgen soll.

Die Beschlussvorlage werde nun im Monat Februar wieder den Gremien der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt, wobei in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung der Bürgermeister der Stadt Lübbenau/Spreewald, Helmut Wenzel, seine Erfahrungen zur Fremdenverkehrsbeitragsatzung und deren Einführung darlegen werde.

*(Auf der Homepage der Stadt - [www.luebben.de](http://www.luebben.de) - finden Interessierte in der Rubrik „Aktuelles“ die derzeit diskutierte Satzung zum Fremdenverkehrsbeitrag sowie einen Link zur Richtsatzsammlung des Bundesministeriums der Finanzen.)*

#### 4. Polizeireform - Gespräch mit Innenminister am 11.01.2012

Am 11. Januar hatte Innenminister Dietmar Woidke zu einer ersten auswertenden Beratung nach Einführung der neuen Polizeistruktur seit November 2011 in die neue Polizeiinspektion Dahme-Spreewald nach Königs Wusterhausen eingeladen.

In seinen Ausführungen vor den Bürgermeistern und Amtsdirektoren sowie der Presse habe der Innenminister dargelegt, dass mit den jetzigen Strukturen die Präsenz in der Fläche beibehalten wird, die Streifen zukünftig auf heutigen Niveau gehalten werden und Dienststellen bleiben wie jetzt eingerichtet, in der näheren Zukunft bestehen, informierte Lothar Bretterbauer von der Beratung.

Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Kommune solle weiter verbessert werden. Die Polizei in den Rathäusern - beispielhaft nannte der Minister hier Lübben - sei gut für beide Seiten. Die Zahl der Revierposten werde bis 2020 auf jetzigem Niveau verbleiben.

Der Wechsel in der Zielrichtung der Polizeistrukturenreform, die mit der Übernahme des Ministeriums durch Woidke eine weniger radikale Streichung von Polizeistandorten vorsieht, wurde allgemein von den kommunalen Vertretern begrüßt, berichtete der Bürgermeister weiter.

Auf seine Nachfrage hin wurde dem Bürgermeister bestätigt, dass es nach wie vor vorgesehen sei, in Lübben einen neuen Standort als Alternative für das alte Wachengebäude in der Bahnhofstraße zu entwickeln.

#### 5. Tourismuspreis 2012

Die besten touristischen Angebote sollen auch 2012 wieder mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Die Stadt Lübben habe sich mit der „Schlossinsel“ für den Tourismuspreis des Landes Brandenburg für 2012 beworben, informierte der Bürgermeister die Stadtverordneten.

In der Bewerbung sei Lübben durch eine Vielzahl von Institutionen, Personen und kommunalen Nachbarn unterstützt worden, stellte das Stadtoberhaupt erfreut fest. Dies sei jedoch auch nicht verwunderlich, denn die Schlossinsel habe für den Tourismus in Lübben sowie für das gesamte Reisegebiet Spreewald und dessen weitere Entwicklung eine herausragende Bedeutung.

Wie Bürgermeister Lothar Bretterbauer weiter informierte, tagte die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH am Tag der Stadtverordnetenversammlung und gab im Anschluss die Nominierungen bekannt. Die Kürung der 3 Preisträger wird dann im Rahmen der ITB Berlin, anlässlich des Empfangs des Ministers für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, am 9. März erfolgen.

Es werden drei Preise vergeben, die wie folgt dotiert sind:

1. Preis: 2.500,00 Euro; 2. Preis: 1.500,00 Euro; 3. Preis: 1.000,00 Euro

*(Inzwischen hat der Bürgermeister von der TMB die Information erhalten, dass Lübben mit dem Projekt Schlossinsel zu den sieben Nominierten gehört. Ob die Schlossinsel mit einem der oben genannten Preise ausgezeichnet wird, wird allerdings erst am 9. März im Rahmen des Empfangs des Ministers für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg bekannt gegeben.)*

#### 6. Sportlerehrung

Am 02. März werde es in Lübben erstmals eine Sportlerehrung geben, teilte der Bürgermeister mit. Die Veranstaltung werde verdienstvolle aktive und nicht mehr aktive Sportler ehren und mit Sachpreisen deren Leistungen würdigen, so Lothar Bretterbauer. Dazu hätten alle Sportvereine begründete Vorschläge unterbreiten können, die durch den Sportkoordinator Dr. Georg Schaper und die Arbeitsgruppe Sport bewertet wurden.

Die Veranstaltung findet im großen Sitzungssaal des Landratsamtes in Lübben statt.

## Unmut und Verwirrung über Abwasserbeiträge noch immer groß

Seit Wochen erhalten Bürger unserer Stadt von der Verwaltung Schreiben, die ein „Reizwort“ enthalten: Schmutzwasseranschlussbeitrag!

Egal, ob es sich um Beitragsbescheide für so genannte Altanschießer handelt, um Nachveranlagungen oder Rückzahlungen mit und dann wieder ohne Zinsen - die Schreiben sorgen für Diskussionen, für Nachfragen und bei sehr vielen vor allem für Verärgerung.

Die Stadt, so meinen einige Bürger, will nur ihre „Kassen füllen“ und nach welchem System sie dies tut, können manche von ihnen erst recht nicht nachvollziehen. Bei anderen wiederum herrscht große Verwirrung um die Rückzahlung von Beiträgen, mal mit Zinsen, dann wiederum werden diese zurückgenommen. Nachfolgend möchten wir daher versuchen, einige Unklarheiten zu beseitigen.

Wieso, weshalb, warum?

Wie wir schon mehrmals berichteten, hat das Oberverwaltungsgericht Brandenburg bzw. Berlin-Brandenburg in mehreren Urteilen festgestellt, dass Altanschießer Beiträge bezahlen müssen, um eine Gleichbehandlung aller Bürger, die von einer zentralen Schmutzwasseranlage profitieren, zu sichern. Altanschießer sind jene Grundstückseigentümer, deren Grundstück vor der Wende und auch schon vor DDR-Zeiten an die zentrale Schmutzwasserentsorgung angeschlossen war oder angeschlossen werden konnte.

Die Nichterhebung von Beiträgen von den Altanschießern stelle eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes nach Artikel 3 des Grundgesetzes dar, urteilten die Gerichte. Diese Urteile wiederum waren der Grund, warum das Kommunale Abgabengesetz (KAG) geändert wurde und beide - Gerichtsurteile und Vorschriften des KAG - müssen von den Städten und Gemeinden beachtet und umgesetzt werden. So weit, so gut,

In Lübben wie in anderen Städten und Gemeinden bedeutete dies jedoch, dass sich Kommunalpolitiker und Verwaltungen auf einen Weg einigen mussten, wie das alles praktisch vorstatten gehen soll.

Welcher Weg ist der richtige?

Der erste Schritt bei der Antwortfindung hierzu war, die Investitionen, die nach 1990 in die Lübbener Abwasseranlagen (hierzu gehören das Klärwerk, aber auch Rohrleitungen, Pumpstationen usw.) geflossen sind, zu betrachten und auch jene finanziellen Mittel, die noch nötig sein werden, um die gesamte Anlage erstmalig vollständig fertig zu stellen. Beides zusammen bildet nämlich die Grundlage für eine Kalkulation von Gebühren bzw. Beiträgen.

Nach 1990 hat die Stadt Lübben abzüglich erhaltener Fördermittel circa 15,2 Millionen Euro in die Abwasseranlagen investiert, weitere 4,5 Millionen Euro werden noch erforderlich sein. Dieser Gesamtbetrag muss also refinanziert werden und zwar laut oben genannten Gerichtsurteilen von allen Eigentümern, deren Grundstücke ans Abwassernetz angeschlossen sind oder die die Möglichkeit dazu haben. Dabei ist es egal, ob jemand eine Eigenleistung für eine Abwasserleitung erbracht hat oder nicht, stellten die Gerichte fest.

Besagte Refinanzierung kann allein über Beiträge erfolgen oder allein über Gebühren oder man mixt beides. Die Städte und Gemeinden haben hier die Wahl, aber damit auch das Problem, selbst zu entscheiden, welche Form für ihre Bürger am verträglichsten und am gerechtesten ist.

Die Lübbener Stadtverordneten haben darüber monatelang mit der Verwaltung diskutiert.

Die Investitionen allein über Gebühren wieder „zurück zu holen“ hätte den Vorteil gehabt, dass kein Altanschießer einen Anschlussbeitrag hätte zahlen müssen. Der Nachteil wäre gewesen, dass die Gebühren hätten angehoben werden müssen. Für eine Familie mit zwei Kindern, die zur Miete wohnt, hätte dies eventuell bedeutet, dauerhaft diese gestiegenen Gebühren bezahlen zu müssen, obwohl sie kein Grundstück besitzt, dessen Wert ja auch dadurch bestimmt wird, dass es ans zentrale Abwassernetz angeschlossen ist.

Als weiteren Nachteil sah man es an, dass Gebühren natürlich viel langsamer als Beiträge den 'Finanztopf für Investitionen im Abwasserbereich' gefüllt hätten und für Maßnahmen im Abwasserbereich eventuell Kredite hätten aufgenommen werden müssen. In diesem Zusammenhang sei nochmals erwähnt, dass die Einnahmen aus Beiträgen und Gebühren nur zum Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Betreibung der zentralen öffentlichen Schmutzwasserbeseitigungsanlage verwandt werden dürfen.

Die Stadtverordneten von Lübben entschieden sich für einen Mix aus Beiträgen und Gebühren und senkten mit der Satzung vom 08.11.2011 den Beitragssatz von ehemals 2,56 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche auf 1,98 Euro pro Quadratmeter, um es so verträglich wie möglich für die Altanschießer zu gestalten. Um jedoch auch denen gegenüber, die noch „zu Zeiten“ von 2,56 Euro pro Quadratmeter ihren Beitrag zahlten, gerecht zu sein, wurde darüber hinaus entschieden, diesen Betroffenen den zuviel gezahlten Beitrag zurück zu erstatten. Dazu ist ein entsprechender Antrag zu stellen (siehe Formular unten). Damit alles gut?

Mitnichten - und das aus mehreren Gründen.

Nehmen wir die *Altanschießer*. Obwohl der Beitragssatz von 1,98 Euro moderat ist, kam auf jeden einzelnen Altanschießer doch eine erhebliche finanzielle Belastung zu, mit der seit Jahrzehnten keiner von ihnen gerechnet hatte.

Die Empörung war daher verständlicherweise groß, denn wenngleich die Satzung eine Zahlungsfrist von 6 Monaten einräumt und mit der Verwaltung in besonders schwierigen Fällen andere Zahlungsmodalitäten vereinbart werden können, ergibt sich durch die Bescheide für jeden Einzelnen eine schwierige finanzielle Situation, was zu Verärgerungen führt.

Es gibt aber noch andere Betroffene, die ebenso verärgert sind. Mit der neuen Satzung werden nämlich **alle** Grundstücke in der Stadt unter dem Aspekt des neuen Beitragssatzes von 1,98 Euro, aber auch unter dem Aspekt neuer Regelungen bzw. Gegebenheiten betrachtet, was zu *Nachveranlagungen* führte und noch führen kann.

Für Bereiche, für die beispielsweise früher eine Tiefenbegrenzung galt, um nicht das ganze Grundstück für die Beitragsberechnung heranziehen zu müssen, gilt diese Begrenzung nicht mehr.

Nach richterlicher Auffassung ist grundsätzlich die gesamte Fläche des Grundstückes beitragsfähig, die im Innenbereich bzw. innerhalb eines Bebauungsplanes liegt.

Auch die Tatsache, dass über bestimmte Gebiete in den letzten Jahren ein Bebauungsplan gelegt wurde, hat bei nochmaliger Betrachtung bei einigen Grundstücken zu Nachveranlagungen geführt und zwar dann, wenn der B-Plan eine zweigeschossige Bebauung zulässt.

Dann wird nämlich ein Grundstück auch in diesem Sinne (also als zweigeschossig bebaut) bei der Beitragsberechnung betrachtet, auch wenn es derzeit nur eine eingeschossige Bebauung hat.

Die hier geschilderte Berechnungsweise bzw. andere sich geänderte Grundstücks- oder Rechtsverhältnisse können auch bei einer Prüfung von *Rückerstattungsanträgen* für „zuviel“ gezahlte Beiträge in Einzelfällen dazu führen, dass die Betroffenen Beiträge nachzahlen müssen. Im Anhang an diesen Artikel finden Sie ein Formular auf Überprüfung des geleisteten Schmutzwasseranschlussbeitrages.

Es ist **nur** für jene Grundstückseigentümer gedacht, die bereits einen Anschlussbeitrag (2,56 Euro pro Quadratmeter) gezahlt haben, ohne einen Widerspruch eingelegt oder Klage eingereicht zu haben. Obwohl diese Eigentümer keinen Rechtsanspruch auf Rückerstattung des Geldes oder von Zinsen haben, entschieden die Stadtverordneten, wie bereits erläutert, diesen Betroffenen den „zuviel“ gezahlten Beitrag zinslos zurück zu erstatten.

Auch jene, die einen Beitrag gezahlt, jedoch Widerspruch eingelegt haben, sollen „zuviel“ gezahlte Beiträge zurück erhalten und so sind an die betreffenden Bürger dieser Stadt in den letzten Tagen entsprechende Schreiben verschickt worden. Hier ging die Verwaltung allerdings davon aus, dass auch Zinsen zurück gezahlt werden müssten. Eine rechtliche Überprüfung hat jedoch ergeben, dass dies nicht sein darf und daher sind die Bürger mit einem erneuten Schreiben über die Rechtslage informiert und die Zinszahlung zurückgenommen worden.

Dies führte natürlich zu Verwirrungen, wofür wir uns entschuldigen möchten.

### **Antrag zur Überprüfung des geleisteten Schmutzwasseranschlussbeitrages**

Mit der neuen Schmutzwasseranschlussbeitragssatzung vom 11.08.2011 werden alle Grundstücke in der Stadt Lübben (Spreewald) auf Grundlage des jetzigen, gesenkten Beitragssatzes von 1,98 EUR insgesamt neu betrachtet, dabei kann es zu Rückzahlungen an die Grundstückseigentümer kommen.

Obwohl grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf Rückzahlung und Verzinsung besteht, hat sich die Stadt Lübben (Spreewald) dazu entschlossen den „zuviel“ gezahlten Betrag (zinslos) wieder an die berechtigten Grundstückseigentümer auszuzahlen. Als Voraussetzung für eine eventuelle (zinslose) Auszahlung „zuviel“ gezahlter Beiträge füllen Sie bitte den nachstehenden **„Antrag zur Überprüfung des geleisteten Schmutzwasseranschlussbeitrages“** aus und reichen ihn bei der Stadt Lübben (Spreewald) ein wird.

Aufgrund der Vielzahl der aktuell zu bearbeitenden Fälle rechnet die Verwaltung damit, dass es voraussichtlich ab Juli 2012 zum Abschluss der Bearbeitung Ihrer Anträge und somit zu den Auszahlungen kommen wird.

### **Antrag auf Überprüfung des geleisteten Schmutzwasseranschlussbeitrages siehe Seite 5**

**Stadt Lübben (Spreewald)  
 Fachbereich Bauwesen  
 Erschließungsbeiträge  
 Poststraße 5  
 15907 Lübben**

**Antrag auf Überprüfung des geleisteten Schmutzwasseranschlussbeitrages**

<i>Antragsteller</i> (Antragsberechtigt ist der ursprüngliche Beitragsbescheidempfänger oder dessen Rechtsnachfolger)			
<b>Name, Vorname:</b> *1 _____			
<b>Anschrift:</b> _____ _____			
<small>*1 bei Rechtsnachfolgern: Vorlage des Nachweises (Erbschein)</small>			
<i>Daten aus dem Bescheid</i>			
<b>Bescheiddatum:</b> _____	<b>Kassenzeichen:</b> _____	74. _____	
<b>Grundstücksanschrift:</b> _____	<b>Gemarkung</b> _____	<b>Flur</b> _____	<b>Flurstück</b> _____
<b>Beitragshöhe:</b> _____	<b>DM oder €</b> _____		
<i>Bankverbindung</i>			
<b>Kontoinhaber:</b> _____	<b>Kontonummer:</b> _____		
<b>Kreditinstitut</b> _____	<b>Bankleitzahl:</b> _____		

Unterschrift \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

## Im Dreilindenweg wird Gehweg gebaut

Nachdem die Petition von Anwohnern des Dreilindenweges, anstelle des im Oktober vergangenen Jahres beschlossenen Gehweges zu bauen, eine verkehrsberuhigte Zone für die Schulwegsicherung zu schaffen im Dezember-Hauptausschuss abgelehnt worden war, kündigte Fraktionsvorsitzender Reiner Krüger an, dass seine Fraktion, Die Linke, eine Vorlage einbringen werde, um den Beschluss zum Gehwegbau aufzuheben und einen verkehrsberuhigten Bereich zu schaffen.

Mit einem Gehweg, so die Argumentation seiner Fraktion, erhöhe sich die Verkehrssicherheit für die Kinder nicht. Dagegen sprächen deutliche Argumente für eine verkehrsberuhigte Zone, bei der Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben ist und der Kraftfahrer bei Fußgängern auf der Straße notfalls anhalten muss. Das Radfahren sei auf Straße möglich (auf dem 1,30 Meter breiten geplanten Gehweg jedoch nicht) und auch eine Querungshilfe im Schulbereich würde sich erübrigen. Als weitere Argumente für den verkehrsberuhigten Bereich wurden dann in der Vorlage auch die geringeren Kosten angeführt und dass die Anwohner keine Beiträge zahlen müssten. Die Diskussion zum Beschlussvorschlag der Fraktion Die Linke war in den Ausschüssen recht unterschiedlich. Während sich der Bildungsausschuss nach einer kurzen Diskussion einstimmig gegen die Vorlage und damit gegen die verkehrsberuhigte Zone aussprach, stimmte der Bauausschuss der Vorlage nach einer längeren Diskussion mehrheitlich zu. Für Joachim Kohlick (CDU) war die verkehrsberuhigte Zone die sinnvollste Variante. Aus seiner Sicht besteht das Problem darin, dass in einer relativ kurzen Zeit von eineinhalb Stunden am Tag die Eltern ihre Kinder zur Schule bringen bzw. abholen. Wenn diese dann noch unter Zeitdruck stünden, würden sie oftmals zu schnell fahren, meinte er. Für die sachkundige Bürgerin Lidia Scheinemann stellte der Gehweg keine endgültige Lösung dar, wie sie im Bauausschuss betonte. Sie kenne aus eigener Erfahrung die Verkehrssituation im Dreilindenweg, betonte sie und war sich sicher, dass die Kinder weiterhin auf der Straße gehen würden. Sie war weiterhin der Meinung, dass die Eltern durch die vorgesehenen Bodenaufpflasterungen im verkehrsberuhigten Bereich zum langsameren Fahren gezwungen werden würden. Auch der Hauptausschuss im Januar sprach sich mehrheitlich für die Vorlage der Fraktion Die Linke aus. In der Diskussion hatte SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Schneider nochmals betont, dass seine Fraktion nach wie vor einen Gehweg für die sicherere Variante halte. Von Anfang an habe diese aus sachlichen Gründen und nicht aus politischen Erwägungen heraus für den Gehweg plädiert, da man ebenso wie das Land Brandenburg die Meinung vertrete, dass die Kinder von der Straße müssten und es keine Mischung zwischen Fußgängern und Autofahrer geben sollte. Dieser Anspruch gelte für diesen Bereich ganz besonders, da sich an dem Standort eine Grundschule und eine Kita mit erhöhter Kapazität befänden. Er erinnerte auch daran, dass es bereits eine Mehrheit dafür gegeben habe, den Bau des Gehweges und die Mittel dafür in den Haushalt einzustellen. In der Stadtverordnetenversammlung betonte er dann noch einmal, dass er es zwar gewesen sei, der in einer Beratung den Vorschlag unterbreitet hatte, nicht, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, eine verkehrsberuhigte Zone zu schaffen, sondern einen Gehweg zu bauen, dass jedoch der Eindruck, der über die Presse vermittelt wurde, der Gehwegbau habe nur mit seiner Person zu tun, falsch sei.

Reiner Krüger vertrat auch in der Stadtverordnetenversammlung die Auffassung, dass eine Ablehnung des Beschlussvorschlages seiner Fraktion eine politische Entscheidung wäre. Dem widersprach Dr. Wolfram Kinze ganz energisch. Die Kinder hätten zum Beispiel ohne einen Gehweg keinen sicheren Bereich, in den sie sich zurückziehen könnten - das sei einer der sachlichen Gründe, weshalb er für den Gehweg wäre. Dennoch würden ihm die Anwohner leid tun, denn für sie wäre das Bauvorhaben schon 'die Härte'. „Allerdings sollte uns die Sicherheit der Kinder den Gehweg wert sein“, meinte er. Die Mehrheit der Stadtverordneten sah dies auch so und lehnte den Beschlussvorschlag der Fraktion Die Linke ab. Damit bleibt es dabei, dass auf der westlichen Seite der Straße, auf einer Länge von 430 Metern ein Gehweg gebaut wird.

## Hortanbau und Feuerwehrgerätehaus - Schwerpunkte in der Haushaltsdiskussion

Angesichts der sehr angespannten finanziellen Haushaltssituation kann sich die Stadt Lübben bei Investitionsmaßnahmen keine „großen Sprünge“ leisten, weder was die Anzahl von Baumaßnahmen angeht, noch ihre Größenordnung. Trotz vorgenommener Streichungen und Verschiebungen von Maßnahmen fehlen im Haushalt nämlich noch immer 1,3 Millionen Euro, betonte Kämmerer Lutz Gottheiner Anfang des Jahres im Bildungsausschuss, der als erstes zum Haushalt beriet.

Dennoch ringen die Stadtverordneten um die Realisierung besonders zweier Maßnahmen - um einen Hortanbau an der 2. Grundschule und um ein neues Feuerwehrgebäude für die Treppendorfer Kameraden. Ohne Kreditaufnahme werden diese Maßnahmen wohl nicht zu realisieren sein, so die Meinung des Kämmerers Lutz Gottheiner, weshalb er in den Ausschüssen vorschlug, in diesem Jahr einen Kredit in Höhe von 1 Million Euro für den **Hortanbau** aufzunehmen. Weitere 300 000 sollten durch angesparte Mittel realisiert werden. *(Zur Erklärung: Die Verwaltung schlägt vor, in einer ersten Stufe einen dreigeschossigen Anbau mit 3 Räumen, die je 25 Kindern Platz bieten plus eine Aula und ein Lehrerzimmer zu realisieren. Kostenpunkt mehr als 1,6 Millionen Euro, inklusive der dringend notwendigen 325 000 Euro für Brandschutzmaßnahmen im bestehenden Schulgebäude. Wenn erforderlich, soll dann später ein zweigeschossiger Anbau folgen, so der Vorschlag der Verwaltung.)*

Für Pro Lübben, so Dieter Wolschke im Bildungsausschuss, käme eine Kreditaufnahme nicht in Frage und auch die SPD-Fraktion gehe auf keinen Fall mit einer Kreditaufnahme mit, stellte Günter Piesker für seine Fraktion fest.

Dr. Wolfram Kinze (CDU) fragte zwar auch „Wollen wir uns für den Hort verschulden?“, ergänzte jedoch „Wenn es das ist, was wir wollen, dann müssen wir es eben tun.“

„Aus meiner Sicht ist die überschaubare Kreditaufnahme nichts Anrühigen“, meinte Ausschussvorsitzender Peter Rogalla von der Fraktion Die Linke. Er wehre sich dagegen, das Projekt nur aus fiskalischen Gründen abzulehnen, betonte er.

Der Gedanke an eine Neuverschuldung gefiele ihm auch nicht, so Kämmerer Lutz Gottheiner. Gleichzeitig versuchte er, die Bedenken der Stadtverordneten, künftigen Generationen einen Schuldenberg zu hinterlassen, zu mildern. Daher betonte er, dass in den letzten Jahren erhebliche Anteile an Krediten und Schulden abgebaut worden seien. Die Stadt hätte zum Ende des Jahres 2011 eine kommunale Pro-Kopf-Verschuldung von 550 Euro pro Einwohner gehabt. Darin enthalten seien allgemeine Investitionskredite und die Kredite für den Abwasserbereich. Ohne den Bereich Abwasser läge die Pro-Kopf-Verschuldung bei 350 Euro. Zur Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen wäre diese Teilung sinnvoll, da andere Kommunen den Bereich Abwasser in Zweckverbänden ausgegliedert hätten, begründete er die Nennung zweier unterschiedlicher Zahlen. Wenn die Stadt in diesem Jahr den Kredit von 1 Million Euro aufnehmen würde, stiege die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2012 auf den Stand vom 31.12.2010, wo es etwa 609 Euro pro Einwohner waren. Die Tilgung mache pro Jahr etwa 50 Euro pro Lübbener Bürger aus.

Monika Dinter (CDU) hielt es für notwendig, dass an der 2. Grundschule ein Essenraum entsteht und auch die brand-schutztechnischen Auflagen erfüllt werden. Für sie würde der Hortbau in zwei Etappen nur dann Sinn machen, wenn nach Beendigung der ersten Etappe eine Bestandsaufnahme erfolgt und anhand der Kinderzahlen usw. der aktuelle Bedarf an weiteren Baumaßnahmen bewertet wird. Allen bisherigen Statistiken habe sie eine rückläufige Entwicklung der Einwohnerzahlen für Lübben entnommen und aus der darin enthaltenen Altersstruktur der Frauen auch abgeleitet, dass es weniger Geburten geben werde. Auch angesichts der Tatsache, dass in Lubolz eine Kita mit 40 Plätzen entstanden sei, stelle sie sich die Frage, ob die ursprünglich geplanten 150 Plätze im Hortanbau wirklich notwendig seien, so Monika Dinter.

Auch müsse man berücksichtigen, dass mit dem Freizug der Hortplätze in den Kindereinrichtungen zum Beispiel in der Kita „Gute Laune“ umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich wären, um die dortigen Gegebenheiten dann auf die Aufnahme kleinerer Kinder anzupassen. Derzeit sind in dieser Kita rund 60 Hortkinder untergebracht, etwa weitere 60 in der Kita „Spreewald“, davon wiederum 47 im Gebäude der 2. Grundschule, erklärte Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek. In diesem Schuljahr sei nur eine erste Klasse aufgenommen worden, woraus auch die niedrigen Hortkinderzahlen resultieren, betonte er weiter.

Ebenso wie im Bildungsausschuss war der Hortanbau auch im Finanz- und Bauausschuss ein viel diskutiertes Thema. Burkhard Herzke (Pro Lübben) zeigte sich verwundert, dass dem Vorbericht zum Haushaltsplan zu entnehmen war, dass 128 Plätze in Kindereinrichtungen nicht belegt sind. Auch die Kita in Lubolz sei in der Auflistung nicht berücksichtigt worden, stellte er kritisch fest. Er frage sich daher, ob der Hortanbau in der vorgesehenen Größenordnung überhaupt notwendig sei. *(Die große Zahl freier Plätze in der Statistik des Vorberichts konnte nicht sofort erklärt werden, ist aber unter anderem auf die nicht dargestellte Diskrepanz zwischen bestätigter und durch Genehmigung derzeit tatsächlich ausgeschöpften Kapazität zurück zu führen. So hat die Kita „Spreewald“ eine Kapazität von 226 Plätzen, jedoch derzeit eine Erlaubnis für 235 Plätze; in der der Kita „Gute Laune“ sind es 176 Plätze Kapazität und derzeit genehmigte 200 Plätze. d.A.)*

Finanzausschussvorsitzender Benjamin Kaiser betonte, dass es sich beim Hortanbau um eine Investition für die Zukunft handele und in diesem Sinne werden die Stadtverordneten wohl auch in der zweiten Lesung zum Haushalt um die sinnvollste Lösung zu dieser Thematik debattieren, unter anderem gewiss auch über den Vorschlag von Peter Schneider (SPD), über einen Flügelausbau anstelle zweier separater Baukörper nachzudenken.

Heiß diskutiert wurde in der ersten Lesung zum Haushaltsplan 2012 auch der **Neubau eines Feuerwehrhauses** für die Kamegraden der Freiwilligen Feuerwehr Treppendorf.

Die Verwaltung hatte angesichts der Haushaltssituation vorgeschlagen, den Bau in das Jahr 2013 zu verschieben. Nach ersten Kostenschätzungen würde das etwa 220 Quadratmeter große Gebäude mit den notwendigen Außenanlagen wie Zufahrt und Parkplatz circa 470 000 Euro kosten. Zu viel, ist die Auffassung von Stadtverordneten, wengleich auch von diesen Kostenkritikern ein klares Votum für das Gebäude selbst kommt. Die SPD-Fraktion möchte sogar, dass schon in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen wird. „Zumindest die Bodenplatte, wenn nicht sogar der Rohbau“, machte deren Fraktionsvorsitzender in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung deutlich. Burkhard Herzke von der Fraktion Pro Lübben forderte ebenfalls, dass kurzfristig etwas getan wird, denn „die Zustände in Treppendorf sind unzumutbar“, meinte er. Auch das Thema Feuerwehrgerätehaus Treppendorf wird unter den genannten Gesichtspunkten ein Schwerpunkt in der weiteren Haushaltsdiskussion sein.

## Elternbeitrag zur Kinderspeisung wird diskutiert

Neben den oben genannten großen Investitionsvorhaben stand und steht auch die Satzung zur Kinderspeisung in den Ausschüssen zur Diskussion.

Wie Christoph Bartoszek im Bildungsausschuss erläuterte, hat sich mit der Vergabe der Essenslieferung an eine neue Firma im vergangenen Jahr, die Zahl der Essenteilnehmer stetig erhöht, da die Qualität besser geworden ist. Dieser gewachsene Zuspruch, aber auch die Erhöhung der Preise pro Portion durch die Firma hatten bereits im zweiten Nachtragshaushalt des vergangenen Jahres eine „Aufstockung“ der finanziellen Mittel in diesem Bereich erforderlich gemacht, erinnerte er die Stadtverordneten. Nunmehr machte die Verwaltung den Vorschlag, angesichts der gestiegenen Kosten den Elternanteil im Schulbereich von 1,94 Euro auf 2,20 Euro zu erhöhen - und damit eine Kostendeckung zu erzielen - und im Kita-Bereich von 1,50 Euro auf 1,80 Euro vor.

Jana Liebermann hatte als sachkundige Bürgerin den Eindruck, dass von dem Zuschuss der Stadt nur ein Teil der Lübbener Eltern profitierten, da nur kommunale Einrichtungen von der Satzung betroffen seien, nicht aber Einrichtungen freier Träger. In der Kita „Gute Laune“ würden die Eltern mit 2,20 Euro den vollen Essenspreis bei Hortkindern und mit 2,05 Euro bei Kita-Kindern tragen. Kita-Sachbearbeiterin Elke Lubotta entgegnete, dass jeder freie Träger über die Kita-Finanzierungsrichtlinie einen Zuschuss von 0,30 Euro pro Portion erhält, wobei es den freien Trägern überlassen bliebe, wie sie dieses Geld verwenden.

Jana Liebermann gab hier zu bedenken, dass von diesem Zuschuss auch das Personal, das das Essen ausgibt, bezahlt werden müsse, was in kommunalen Einrichtungen nicht der Fall sei. Jens Richter, sachkundiger Bürger, bezweifelte, dass sich in den unterschiedlichen Einrichtungen immer alles gegen rechnen lässt. Er hielt es für wichtig, sich mit der grundsätzlichen Frage, ob sich die Stadt die Zuschüsse leisten kann oder nicht, zu beschäftigen. Danach sollte man über die Frage der Erhöhung diskutieren.

Kostendeckende Beteiligung der Eltern auch an der Kita-Speisung oder doch eher eine moderate Erhöhung, das war ebenfalls im Finanzausschuss der Hauptdiskussionspunkt.

Detlef Brose erklärte hierzu für seine SPD-Fraktion, dass sie es gerechter fänden, wenn sowohl in der Schule auch als in der Kita die Eltern die Kosten für das Essen selbst tragen würden. Als Beispiel führte er die freien Träger an, wo dies so gehandhabt wird. Das sah Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek anders und verwies auf die finanzielle Unterstützung der freien Träger bei der Essenversorgung durch die Kita-Finanzierungsrichtlinie. Eine Gleichbehandlung wäre aus seiner Sicht gegeben, wenn der Vorschlag der Verwaltung angenommen werden würde.

Wegen des noch bestehenden Diskussionsbedarfes wollte der Finanzausschuss keine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung abgeben, sondern die zweite Lesung im Februar abwarten.

## Fragen der Stadtverordneten

Sowohl Monika Dinter (CDU) also auch Günter Piesker (SPD) interessierte, warum die Gabionen mit dem Holzaufsätzen am Uferweg des Wasserwanderstützpunktes mit einem Geländer vom Weg abgetrennt wurden. Dadurch könne man sich nicht hinsetzen, bemängelte Monika Dinter. Es mache aus ihrer Sicht nur dahingehend Sinn, dass es als Fallschutz diene, da es hinter den Gabionen ein ganzes Stück bergab gehe.

Tiefbau- Sachbearbeiterin Petra Gutsche bestätigte dies und erläuterte dazu im Bauausschuss, dass sich der oberste Handlauf des Geländers 90 Zentimeter über der Oberkante der Deichterrasse befinde, dahinter läge die Gabionenwand mit der Holzabdeckung. Das Geländer diene der Absturzsicherung. Die Holzabdeckung der Gabionenwand sei nur ein optisches Element. Nach der Brandenburgischen Bauordnung, so erklärte sie weiter, handele es sich hierbei um eine Umwehrgang, deren Mindesthöhe 90 Zentimeter bei einer Absturzhöhe bis 12 Metern betragen müsse. Eine geringere Höhe sei zulässig, wenn durch die Tiefe der Brüstung keine Absturzgefahr bestehe oder es andere technische Einrichtungen gäbe.

Auf eine weitere (schriftliche) Frage von Günter Piesker, ob die Absperrung zum Anstauen des Wassers realisiert sei, antwortete sie, dass die Voraussetzungen dafür seien zwar geschaffen worden, doch die Staubohlen selbst seien wegen der bis dahin warmen Witterung noch nicht eingebaut. Da die Stadt diese Maßnahme selbst bezahle, seien im ersten Nachtrag 2011 dafür 20 000 Euro eingestellt worden, ergänzte sie.

Günter Piesker fragte ebenso besorgt wie Monika Dinter nach der Hängebrücke, die aus beider Sicht eine Gefahr darstelle. Wie Petra Gutsche erklärte, handele es sich nicht um eine Brücke für Fußgänger, die dann der Nutzung entsprechend nämlich der Verkehrssicherungspflicht unterliegen würde. Es handele sich um ein Spielgerät, das als solches vom TÜV geprüft worden sei und auch in regelmäßigen Abständen weiterhin überprüft werde, wie alle Spielgeräte der Stadt.

Vor Saisonbeginn soll die Hängebrücke jedoch eine Beschädigung als Spielgerät mit entsprechenden Hinweisen erhalten. Auch Hinweisschilder auf den Wegen sollen dann auf mögliche Probleme beim Überqueren der Brücke hinweisen. Betreffs einer Verlängerung der Handläufe sei beim Hersteller angefragt worden, die Kosten würden 5250 Euro betragen.

Auf die Frage von Stadtverordneten, ob in der Weinbergstraße, stadteinwärts, eine Bushaltestelle errichtet wird, erklärte Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek, dass die Verwaltung daran arbeite und zum Beispiel Stellungnahmen dazu eingeholt hätte.

## Stasiüberprüfung

In den vergangenen Monaten hat eine Überprüfung aller Stadtverordneten auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR und dessen Nachfolger AfNS durch eine Kommission stattgefunden. Deren Vorsitzender, Pfarrer Ernst-Günter Heide, berichtete in der letzten Stadtverordnetenversammlung, dass nur bei einem Stadtverordneten nach Prüfung der Unterlagen eine Anhörung notwendig erschien. Die Kommission sei jedoch zu der Entscheidung gekommen, dass weder die Aktenlage, noch das Gespräch darauf schließen lassen, dass der Stadtverordnete eine der oben genannten Tätigkeiten ausgeführt habe. Daher empfiehlt sie, die „Dinge auf sich beruhen zu lassen, solange es keine neuen Erkenntnisse gibt“.

## Achtung Abgabenbescheid 2012!

Im Jahr 2012 werden, sofern sich Ihre Steuerbeträge nicht ändern, **keine** Abgabenbescheide für Grund- und Hundesteuern von der Stadt Lübben (Spreewald) versandt.

Beachten Sie bitte die Fälligkeitstermine auf dem Ihnen zuletzt zugestellten Abgabenbescheid.

## Falsche Briefe im Umlauf

Einen sehr makaberen Scherz haben sich Unbekannte erlaubt. In einem „Bürgermeisterbrief“ mit Wappen und Unterschrift eines Fachbereichsleiters der Verwaltung wurde ein Antrag mit der Aufforderung verschickt, diesen „laut Asylbewerberleistungsgesetz“ auszufüllen und an die Stadtverwaltung zurückzusenden. Die Stadt hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet und bittet Betroffene sich im Rechtsamt der Stadt, bei Frau Britze, Tel. 7 9- 21 03, zu melden.

## Vorsicht bei Eisflächen geboten

Die Minustemperaturen der letzten Tage haben auf Flüsse und Seen eine Eisschicht gezaubert und locken vielleicht so manchen zum Schlittschuhlaufen. Dennoch möchten wir vor dem Betreten der Eisflächen warnen, denn diese könnten nicht stabil genug sein, um Kinder oder Erwachsene zu tragen. Generell weist die Verwaltung darauf hin, dass das Betreten von Eisflächen in der Stadt „ausschließlich auf eigene Gefahr“ erfolgt.

## IHK-Sprechtag in Lübben

Die IHK Cottbus bietet Sprechtag im Rathaus Lübben an. Sie finden monatlich statt.

Für IHK-Mitglieder und Existenzgründer werden gern Termin-/Gesprächswünsche entgegen. Ansprechpartner ist Herr Dan Hoffmann.

Datum: 13.02.2012

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr

Ort: Rathaus Lübben

Anmeldungen und Rückfragen bei Helga Pilop, IHK Cottbus, Tel. 03 55/36 5- 31 01.

## Einladung zur IHK-Veranstaltung „Touristische Werbung - Juristisch einwandfrei“

Werbung kostet Geld und soll dem Unternehmer nachhaltig einen Zugewinn bringen. Umso wichtiger ist es, Hausprospekte, Flyer, Imagebroschüren und Homepage juristisch einwandfrei zu gestalten.

Reiseveranstalter, Hoteliers und Gastronomen mit Pauschalangeboten stellen sich oft die Frage, wie kann juristisch korrekt und doch kreativ geworben werden. Wie erreicht man die Zielgruppe ohne Wettbewerbsverstöße und deren finanziellen Folgen? In der Veranstaltung wird eine Fachanwältin die Grundlagen im Reise- und Vertragsrecht erläutern und anhand von Fallbeispielen erörtern.

Die Veranstaltung der Industrie- und Handelskammern Cottbus und der regionalen Tourismusverbände findet am 27. Februar, 10:00 bis ca. 12:00 Uhr in der IHK Cottbus, Goethestraße 1, Raum 6/7 in Cottbus statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen. (Telefon: 03 55/ 3 65 14 01, Fax: 03 55/3 65 26 14 01, E-Mail: Hbahr@cottbus.ihk.deH)

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit einer Wegbeschreibung per E-Mail. Anmeldeschluss ist am 16. Februar 2012.

## Die Oberförsterei Luckau informiert

Seit dem 01.01.2012 arbeitet die Landesforstverwaltung in neuen Strukturen.

Die Oberförsterei Luckau, Nordpromenade 19 in 15926 Luckau (Telefon 0 35 44/55 73 00) ist zuständige Dienststelle:

- Zur Umsetzung der Vorschriften des Landeswaldgesetzes (Genehmigungen, Ordnungsbehörde),
- Zur Sicherung der Interessen für den Wald als Träger öffentlicher Belange (TÖB),
- Zur Unterstützung privater Waldbesitzer durch Rat und Anleitung,
- Für Maßnahmen des Waldschutzes (z. B. Waldbrandüberwachung),
- Für waldbezogene Bildungs- und Erziehungsarbeit (Waldpädagogik),
- Für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen sowie
- Zur Realisierung von Dienstleistungen für Waldbesitzer

Folgende Revierförster sind in den aufgeführten Gemarkungen für Sie Ansprechpartner:

- Peter Wuttge (Tel. 0 35 46/41 09 oder 01 74/6 37 64 25) für die Gemarkungen Hartmannsdorf, Lübben, Neuendorf, Trependorf und Radensdorf
- Christian Göhler (Tel. 01 62/2 77 62 14) für die Gemarkungen Groß Lubolz und Klein Lubolz

## Lübben im Wandel der Zeit ...

In einer Power-Point-Präsentation stellten Schüler der Klasse 10/1 der Spreewaldschule am Dienstag erstmals öffentlich Ergebnisse ihres Projekts „Bau- und verkehrstechnische Erkundungen in der Stadt Lübben - Lübben im Wandel der Zeiten“ geladenen Gästen vor, zu denen auch Bürgermeister Lothar Bretterbauer gehörte sowie Mädchen und Jungen einer anderen Klasse.

Zu insgesamt 14 Themen hatten die Schüler unter Leitung ihrer Lehrerin Erika Lehmann über Monate bei Ämtern, Behörden, Einrichtungen und Vereinen zu wichtigen Gebäuden der Stadt, zu historischen Bauwerken sowie zu Straßen und Plätzen recherchiert und Material zusammengetragen. Das Rathaus, das Landratsamt, die Hauptstraße, der Bahnhof, die Schlossinsel und natürlich ihre Schule waren einige dieser markanten Bauten und Verkehrsanlagen, über die sie den Gästen dann Interessantes zur Geschichte und Entwicklung, den baulichen Veränderungen und verschiedenen Nutzungen sowie zur Bedeutung für das städtische Leben erzählten.





„Für die junge Generation ist es wichtig, ihr Umfeld zu kennen, sich seiner Bedeutung bewusst zu werden und Veränderungen wahrzunehmen, um eine Bindung aufzubauen und es schätzen zu lernen,“ war Lehrerin Erika Lehmann überzeugt.

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum **1. August 2012** 2 Auszubildende für den Beruf

### Wasserbauer/-in

ein.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband in Raddusch.

Anforderungen: Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss  
Bewerbungen mit

1. handgeschriebenen Lebenslauf
2. Passbild
3. beglaubigten Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

sind bis zum **13.04.2012** zu richten an:

**Wasser- und Bodenverband  
„Oberland Calau“**  
Lindenstraße 2  
03226 Raddusch

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

## Veranstaltungstipps

### Veranstaltungstipps

**18. Februar, 15:00 Uhr**

**Sagenhafter Spreewald - Mit Spreewald Christl und Ingrid Groschke**

Eine kurzweilige Plauderei rund um die Sagenfiguren des Spreewaldes, Spreewälder Traditionen und winterliche Bräuche.

Ort: Ladencafé im alten Gärtnerhaus

Anmeldung und Infos zu Preisen: G. Christl: 0 35 46/84 87 oder 01 60/4 90 09 38, Ladencafé: 0 35 46/18 69 56

**26. Februar, 17:00 Uhr**

**Lübbener Winterkonzert „Frei von der Leber weg“**

Best-of-Programm der Bierhähne des Radeberger Biertheaters

Menü: Sächsisch, winterlich verträumt

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

**26. Februar, 14:00 Uhr**

**„Durch Tor und Tür“ - Stadtführung zum Bundesgästeführertag**

Lübbener Mitglieder der Interessengemeinschaft der Lausitzer Gästeführer beteiligen sich erstmalig am Weltgästeführertag des „Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland e. V.“ und bieten eine kostenlose Gästeführung an. Das Thema lautet in diesem Jahr bundesweit „Durch Tor und Tür“. Die Interessierten dürfen gespannt sein, welche Stadtgeschichte und aufschlussreichen Geschichten sich hinter „Tor und Tür“ von Lübben verbergen. In einer 90-minütigen Stadtführung werden einige Geheimnisse gelüftet. Das Ziel dieser besonderen Aktion ist, touristische Angebote für die Gäste der Region immer wieder neu erlebbar zu machen und Verantwortliche und Entscheidungsträger im Tourismus- und Kulturbereich, in der Politik und in den Medien auf die Qualität und Vielfalt der Arbeit der im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. (BVGd) organisierten Gästeführer aufmerksam zu machen.

Zur IG Lausitzer Gästeführer und seinen derzeit dreißig Mitgliedern gehören Gisela Christl, Hans-Georg Schmidt und Jutta Kückler. Sie sind im Auftrag des Vorstandes der IG Ansprechpartner und Hauptakteure des Weltgästeführertages in Lübben. Da es üblich ist, engagierte regionale Aktionen am Weltgästeführertag zu unterstützen, haben sich die Lübbener Mitglieder der IG sich die Ehrenamtlichen des Hospizhelferkreises von Lübben eingeladen. Vielleicht kommen auch Gäste, die deren Engagement ebenfalls schätzen und bereit sind, für deren Arbeit eine Spende zu geben.

„Ort: Beginn - Postsäule, Breite Straße  
Leitung Jutta Kückler

**1. März, 19:00 Uhr**

**Geschichtenlesung aus dem Murkelland**

Zu einem abendlichen Vortrag aus seinem „Neuling“ unter dem Titel „Carwitzer Miniaturen“ laden Sie die Stadtbibliothek der TKS Lübben GmbH und der Schriftsteller Harald Linstädt ein.

Im Ambiente des Kaminraumes wird er die Zuhörer ins südlichste Mecklenburg, in die Gegend um die Feldberger Seen entführen ...

Ort: Schlossrestaurant Lübben

Infos: Stadtbibliothek (0 35 46) 71 60 oder Spreewaldinfo (0 35 46) 30 90

**1. März, 20:00 Uhr**

**Volkstümliche Frühlingsgala**

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße

**3. März, 14:00 Uhr**

**Spreetreiben**

Ort: Hafen Strandcafé

Infos: Spreewaldinformation (0 35 46) 30 90

**6. März bis 4. Mai**

**Ausstellung „CRISIS Illustrationen von Richard Neumann“**

Richard Neumann (Künstlername Fähmann) zeigt Illustrationen und Comic neu interpretiert zu klassischen Geschichten.

Ort: Rathaus (Die Ausstellung wird am 6. März, um 17:00 Uhr im Foyer des Rathauses eröffnet)

**10. März, 10:00 - 15:00 Uhr**

**Tag der offenen Tür der Kreismusikschule Dahme-Spreewald**

Ort: Herrenhaus Neuhaus, OT Steinkirchen

Veranstalter: Kreismusikschule Dahme-Spreewald

Infos: (0 35 46) 20 10 62

**10. März, 19:30 Uhr**

**Frauentagsveranstaltung „Wie du mir so ich Dir“**

Ehekomödie von Este van Claus mit Caroline Kahmann & Klaus Stephan

Ort: Wappensaal, Schloss Lübben

(Änderungen vorbehalten)

## *Veranstaltungen anlässlich der 22. Brandenburgischen Frauenwoche im LDS*

Datum und Zeit:	Veranstaltung	Ort	Organisation
1. März 2012 19.00 Uhr	Geschichten, Lesung aus dem Murkelland, Schriftsteller Harald Linstadt	Schloss-Restaurant Lübben	TKS Stadtbibliothek
8. März 2012 16.30 Uhr	Frauentagsfeier	Rabehaus P.-Gerhardt-Str. 2 Lübben	Diakonisches Werk Lübben
9. März 2012 14.00 Uhr	Frauentagsfeier	Haus der Kleingärtner Schützenplatz Lübben	Volkssolidarität Bürgerhilfe
10. März 2012 19.30 Uhr	Frauentagsmenü „Wie Du mir so ich Dir“ Ehekomödie	Wappensaal Schloss Lübben	TKS
10. März 2012 14.00 Uhr	Frauentagsveranstaltung (mit Voranmeldung)	ASB- Club Gubener	ASB Kreisverband Lübben Str. 36A Lübben
13. März 2012 14.00 Uhr	Kräuterapotheke	ASB- Club Gubener Str. 36A Lübben	ASB Kreisverband Lübben
13. März 2012 14.00 Uhr	Linken Stammtisch	Haus der Kleingärtner Schützenplatz Lübben	Volkssolidarität Bürgerhilfe
17. März 2012 19.30 Uhr	Operettenmelodien „Frühling in Wien“ Menü: Leichte Küche	Wappensaal Schloss Lübben	TKS

### 9. Spreetreiben am 3. März in Lübben

Zum 9. Mal ruft der DRK-Ortsverband Lübben II mit der Wasserwacht des DRK-Kreisverbands Fläming-Spreewald und der Freiwilligen Feuerwehr Lübben und Steinkirchen alle „Kaltdu-scher“ und „bei jedem Wetter ins kalte Wasser Springer“ auf, sich am diesjährigen Spreetreiben wieder zu beteiligen. Am **Samstag, dem 3. März 2012**, von 13:30 bis ca. 16:00 Uhr ist es wieder so weit. Die Interessierten treffen sich in **Lübben am Wasserwanderstützpunkt** (hinter dem Tourismus-Zentrum an der neuen Brücke).

**DRK-Wasserwachtmitglieder und ihre Freunde lassen sich vom Wasserwanderstützpunkt bis zur Feuerwehr in der Spree treiben. Zur Not muss vorher die Wasserrinne „vom Eise befreit“ werden um das gewünschte Ziel zu erreichen. Denn: Auch Schnee und Eis hindern die Kameraden nicht, jederzeit einsatzbereit zu sein - und zum Einsatz zu kommen. Herzlich begrüßt werden die Gäste an Land durch Landrat Stephan Loge des Landkreises Dahme-Spreewald und die SPD-Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann sowie durch den DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik.**

**Viele begeisterte Traditionalisten des Spreetreibens haben sich bereits beim DRK-Kreisverband angemeldet. Mitreiben lassen sich nach dem heutigem Stand der Information auch der DRK-Kreispräsident Dietmar Bacher und der Chef der DRK-Wasserwacht im Kreisverband Lutz Müller sowie die Bürgermeister der Städte Lübben und Luckau, die Herren Lothar Bretterbauer und Gerald Lehmann. Wer noch mit**

**treiben möchte, sollte sich beim DRK-Kreisleiter Wasserwacht Lutz Müller (01 72/3 00 41 80) anmelden. Solange noch Neopren-Anzüge vorrätig sind, können diese auch ausgeliehen werden. Und alle Teilnehmer an dem Wasserspiel erhalten nach dem Treiben eine kleine Erinnerungsurkunde an das Ereignis. Die DRK-Wasserwacht und die Freiwillige Feuerwehr Lübben würden sich über möglichst viele Schaulustige am Ufer freuen.** Hier der vorläufige Zeitplan:

- > Um 12:00 Uhr Anreise aller Teilnehmer und Helfer, Einsetzen der Boote
- > Ab 12:00 Uhr Musik. Zuschauer können den Einheiten > Ab 12:30 Uhr Vorbereitung der Teilnehmer auf den Einstieg, anziehen der Tauchanzüge
- > **13:30 Uhr offizielle Eröffnung** durch den **DRK-Kreispräsidenten Dietmar Bacher** und den **DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik**, Grußworte an die Teilnehmer und Gäste durch den **Landrat von Dahme-Spreewald, Herrn Stephan Loge, den Bürgermeister der Stadt Lübben, Herrn Lothar Bretterbauer** und durch die **Landtagsabgeordnete Frau Sylvia Lehmann**
- > 14:00 Einstieg der „Schwimmer“ am Wasserwanderstützpunkt
- > Ab ca. 14:45 Uhr gemütliches Beisammensein in den Hallen der Freiwilligen Feuerwehr
- > **Ca. 15:00 Uhr** Übergabe der Urkunden an die TN in den Hallen der Freiwilligen Feuerwehr Lübben

## Archivwesen im Landkreis Dahme-Spreewald - Buchvorstellung

(Beiträge zur Einweihung des Kreisarchivs in Luckau 2011.  
Hrsg. Von Thomas Mietk. Heimat-Verlag, Lübben 2011, 102 S.,  
ISBN: 978-3-00-036208-8)

Anlässlich der Einweihung des Kreisarchivs in Luckau im Februar 2011 erschien als zweiter Band der „Einzelveröffentlichungen des Kreisarchivs“ das Buch „Archivwesen im Landkreis Dahme-Spreewald.“ Es ist Ergebnis der Zusammenarbeit mehrerer Autoren, die die langjährige Entwicklung ihrer Einrichtungen dokumentieren. In dieser Publikation wird zum einen aufgezeigt, mit welchen Problemen und Herausforderungen die Archive seit jeher kämpften. Zum anderen werden die Leistungen, die im kommunalen Archivwesen vollbracht werden konnten, thematisiert. Einblicke in die Entwicklung ihrer Archive geben Uschi Schlecht und Dana Zellner zum Stadtarchiv Königs Wusterhausen, Kathrin Schaper zum Stadtarchiv Lübben und Thomas Mietk zum Kreisarchiv Dahme-Spreewald. Daneben gibt Dr. Michael Scholz einen Einblick in die allgemeine Entwicklung des kommunalen Archivwesens im Land Brandenburg seit 1990.

Abgerundet wird das Buch mit dem Beitrag von Gundula Thiele, die den Umbau des Kreisarchivs im ehemaligen Hafthaus 1 in der Luckauer Nonnengasse 3 von der Unteren Denkmalschutzbehörde begleitete. Neben der geschichtlichen Entwicklung der Strafanstalt, erfährt der Leser darin, welche denkmalpflegerischen Aspekte beim Um-bau berücksichtigt worden.

Das Buch ist zum Preis von 12,00 Euro beim Kreisarchiv des Landkreises Dahme-Spreewald, Nonnengasse 3 in 15926 Luckau (Tel.: 0 35 44/55 73 79 -0,  
E-Mail: Archiv@dahme-spreewald.de) erhältlich.

## Frauentagsparty mit der Garantie zum Lachen

### Travestie und gute Stimmung im Gasthaus Burglehn in Lübben

Gleich an zwei Tagen, am 8. und 9. März, können Frauen mal wieder unter sich sein und feiern. Mit einem Begrüßungsgetränk wird auf den Abend eingestimmt. Ab 19.30 Uhr darf geschlemmt werden. Hierzu gibt es ein Buffet mit allem, was Frauen gern mögen. Von herzhaft bis süß, wird hier besonders Wert auf leichte Küche und guten Geschmack gelegt. Als Highlight des Abends erwarten Sie „SALLY & KIM“, auch bekannt aus dem „Quiz mit Jörg Pilawa“. Eine Travestieshow der Spitzenklasse, ein Feuerwerk an Kostümen, rasant, mitreißend, farbenprächtig, bunt und schillernd. Unter dem Titel: „Genial, Grandios, Göttlich!!!“ erleben Sie eine frech frivole Show in 3 witzigen Akten. Begegnen Sie unter anderen bekannten Showgrößen, wie Nana Mouskouri oder Tina Turner. Lust zum Tanzen? An diesem Abend wartet keine Frau, bis Sie endlich aufgefordert wird. Ein DJ wird sich ganz auf die Wünsche seines weiblichen Publikums einstellen. Reservieren Sie für sich und Ihre Freundinnen schnell einen Tisch, denn der Vorverkauf hat begonnen.

Die Tickets erhalten Sie bei der Agentur Querdenker, Badergasse 8 in Lübben oder unter 0 35 46/22 53 97.



## Gratulationen



*Wir gratulieren  
den Geburtstagskindern  
des Monats Februar*



### Zum 65. Geburtstag:

Herrn Emil Franzka  
Frau Regina Schön  
Frau Karin Heinze  
Herrn Werner Klein  
Frau Valentina Reichert  
Herrn Manfred Luda  
Herrn Werner Straube  
Frau Marianne Liske

### Zum 70. Geburtstag:

Herrn Peter Bihn  
Frau Hildegard Hampusch  
Herrn Werner Gebhardt  
Herrn Aribert Piller  
Herrn Eberhard Hoffmann  
Herrn Günter Renz  
Herrn Manfred Schulz  
Herrn Michael Weiner  
Herrn Peter Lohse  
Frau Monika Lehmann  
Frau Ursula Laaser  
Frau Gerda Wollrab  
Herrn Wolfgang Steglich  
Frau Bärbel Piller  
Herrn Horst Felix  
Herrn Klaus Kossatz

### Zum 75. Geburtstag:

Frau Helga Peter  
Herrn Willi Rabe  
Herrn Siegfried Pietsch  
Herrn Georg Narloch  
Frau Anita Rössel  
Frau Helga Kummer  
Frau Jutta Herrmann  
Herrn Peter Ziesche

### Zum 80. Geburtstag:

Herrn Kurt Finner  
Frau Irene Furcher  
Frau Hildegard Bieck  
Herrn Heini Klingmüller  
Herrn Rudi Wünsch  
Herrn Horst Götze  
Herrn Friedrich Gralka  
Frau Elfriede Ritter  
Herrn Josef Scheinemann

### Zum 85. Geburtstag:

Frau Dorothea Krüger  
Frau Herta Richter  
Frau Irmgard Trautmann  
Frau Olga Bauck  
Frau Else Schmidt  
Frau Ursula Bader

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern, auch jenen, die hier nicht genannt wurden, ganz herzlich zu wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen.*

*Zum 90. Geburtstag gratulieren wir auf diesem Wege Frau Helene Albrecht, Frau Elli Härtel und Frau Hildegard Joseph und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Liebe und Gute.*

*Zum 92. Geburtstag gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an Frau Elsbeth Kossatz und Frau Clara Lehmann.*

*Auf 93 Lebensjahre schauen Frau Frieda Litta, Frau Christina Gaan und Herrn Fritz Schneider zurück. Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute.*

*Zum 97. Geburtstag gehen unsere besten Wünsche an Frau Lucie Balzer. Mögen Ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bescheren.*

*Zum 100. Geburtstag gratulieren wir auf diesem Wege ganz besonders herzlich Frau Liesbeth Fabian. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen und viele glückliche Stunden im neuen Lebensjahr.*

## Vereine und Verbände

### Die AWO-Kita lädt ein

Am 14. Februar gehen die Kinder der AWO-Kita zampern und feiern am Tag darauf im Kindergarten Fasching.

### Kinderfasching

Der Carneval-Verein-Lübben 1998 e. V. lädt am Freitag, dem 17. Februar, um 14:30 Uhr, zum Kinderfasching in die 1. Sportbetonte Grundschule ein.

### DIABETIKER-TREFF

Die Diabetikerselbsthilfegruppe Lübben trifft sich am 16. Februar, um 16:00 Uhr in der K&S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, zu einem Vortrag der Familie Roth unter dem Titel „Von der Steinwüste bis Feuerland“.

*Bernhard Bretterbauer*

### DRK-Blutspende

Sie können am 24. Februar und am 8. März in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut spenden. Außerdem haben Sie am 22. Februar in der Zeit

### Kreative Mitstreiter gesucht

Malen und Basteln ist nicht nur etwas für lange Winterabende zuhause!

Und schon gar nicht alleine!

Wer möchte mit anderen Interessierten kreativ sein oder werden?

Gesucht werden Mitstreiter aus Lübben und Umgebung, die sich in einer lockeren Runde ganz ungezwungen einmal im Monat treffen - ohne den Geldbeutel zu belasten - und nach Lust und Laune Bilder malen, zeichnen oder ganz individuelle kreative Bastelideen haben. Anregungen dafür gibt es im Alltag genug. Und deshalb kann auch einmal das Bastel- oder Malzeug in der freien Natur ausgepackt werden.

Neugierig geworden? Dann einfach nachfragen und mitmachen. Wer es wagen will, meldet sich bei Margitta Miethner, Tel. 0 35 46/ 2 25 68 99 (ab 18 Uhr) oder einfach auf den Anrufbeantworter sprechen.

### Der Traditionsverein Radensdorf e. V. lädt recht herzlich ein zur Fastnacht 2012 in Radensdorf

#### Termine:

- 17.02.2012,  
ab 19.00 Uhr Tanz Verheiratete; Gaststätte Zippel mit der Band „Zeitlos“
- 18.02.2012,  
ab 19.00 Uhr Jugendfastnacht; Gaststätte Kaiser mit DJ Jens
- 19.02.2012,  
ab 15.00 Uhr Kinderfasching; Gaststätte Zippel mit dem Clown „Faxilus“
- 25.02.2012,  
ab 19.00 Uhr Eierkuchenball, Gaststätte Kaiser mit der Band „Medium“
- 26.02.2012,  
ab 16.00 Uhr Oma-Opa-Ball, Gaststätte Zippel mit „Solid“

## Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

am Mittwoch, dem **29.02.2012 um 19.00 Uhr** treffen sich die Tierschützer in der Gaststätte Café Lange, Spielbergstraße in Lübben.

Hierbei geht es um Fragen und Probleme zum Tierschutz. Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

*M. Pavlik*

*Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.*

**IHK - Industrie- und Handelskammer Cottbus  
DEHOGA Brandenburg  
BEN - Brandenburger Ernährungsnetzwerk**

**IHK Industrie- und Handelskammer Cottbus,  
Goethestraße 1, 03046 Cottbus**

Produkthersteller  
Hofläden  
Erzeuger von Nahrungsmitteln

Geschäftsbereich  
Starthilfe und Unternehmensförderung  
Dienstleistungen und Tourismus

Bearbeitet von/E-Mail  
Claudia Brüschie  
brueschie@cottbus.ihk.de  
Telefon: 03 55/36 5- 14 03  
Telefax:  
03 55/36 52 6- 14 03  
25. Januar 2012

### Teilnahme als Aussteller, Stadthalle Calau 23.03.2012 zur

#### „Produktbörse - Regionale Produkte für die Gastronomie“

#### Sehr geehrte Aussteller,

mit dem Ziel, regionale Produzenten, gastgewerbliche und touristische Unternehmen noch besser miteinander zu vernetzen, veranstaltet die Industrie- und Handelskammer Cottbus in Kooperation mit den Brandenburger IHKs, dem DEHOGA Brandenburg, den Tourismusverbänden, dem Brandenburger Ernährungsnetzwerk und vielen weiteren Kooperationspartnern eine weitere Produktbörse. Hier können regionale Produkte präsentiert, Kontakte geknüpft und Kooperationen vereinbart werden. Unternehmen aus der Ernährungswirtschaft, dem Handel und dem Gastgewerbe sind dazu herzlich eingeladen.

**In diesem Jahr wird zeitgleich am 23.03.2012 in Calau die „2. Tourismusfachmesse Spreewald - Lausitz“ in der Sporthalle (Organisator Tourismusverband Spreewald e. V.) und die „Regionale Produktbörse“ in der Stadthalle von 10 bis 14 Uhr (Organisator IHK Cottbus) für die Fachbesucher stattfinden. Von 13 bzw. 14 bis 19 Uhr werden beide Hallen für die Endverbraucher/Bevölkerung geöffnet (Zuständigkeit TVb Spreewald). Der Eintritt ist für die Besucher zu allen Öffnungszeiten frei.**

#### Ablaufplan für die „Regionale Produktbörse“ am 23.03.2012 von 10 bis 14 Uhr in der Stadthalle Calau

Es ist vorgesehen, dass sich ca. 30 Lebensmittelproduzenten aus den Regionen Spreewald und Lausitz mit den Messeständen vorstellen, welche als Zulieferer für die Gastronomen geeignet sind. Wir erwarten mind. 100 Teilnehmer aus gastgewerblichen und touristischen Unternehmen. Die Sporthalle mit der „Tourismusfachmesse“ ist von der Stadthalle Calau mit der „Produktbörse“ nur ca. 50 m entfernt, sodass sich die Aussteller und Fachbesucher gegenseitig besuchen können.

Nach der Eröffnung werden in einer geordneten Reihenfolge die Lebensmittel der zuvor ausgewählten Aussteller durch Peter Franke in seiner mobilen Küche anschaulich verarbeitet. (Die Abstimmung erfolgt direkt zwischen Aussteller und Peter Franke.) Die Gerichte werden als Kostproben den interessierten Anwesenden angeboten.

Die Kochvorführung soll mit ihren Produkten die „Spreewald- und Lausitzküche“ präsentieren. Den Besuchern werden durch den Moderator des RBB, Herrn Matthée und Peter Franke die aktuell verarbeiteten Lebensmittel in einzelnen Interviews mit den Produktherstellern am Stand näher erläutert.

Um darüber hinaus den Fachbesuchern (Gastronomen, Touristikern) dieser Veranstaltung einen Überblick über das breit gefächerte kulinarische Angebot der Region geben zu können, möchten wir gern Ihr Unternehmen als Aussteller gewinnen. Wir bieten Ihnen damit die Möglichkeit, die regionalen Erzeugnisse Ihres Unternehmens in dieser Produktbörse einem interessierten Teilnehmerkreis zu präsentieren und entsprechende Kontakte zu knüpfen.

Über Ihre Teilnahme als Aussteller würden wir uns sehr freuen, sie wäre für Sie kostenfrei. Lediglich Ihre Produkte, welche für die Verarbeitung oder direkte Ausreichung der Kostproben benötigt werden, müssen Sie für ca. 50 Fachbesucher (Zeit: 10 - 14 Uhr) kostenfrei zur Verfügung stellen. Zu den Öffnungszeiten für die Endverbraucher (Zeit: 14 - 19 Uhr) können Sie Ihre Preise für die Kostproben und Produkte selbst gestalten.

#### Veranstaltungsdaten zur Halle 1: Stadthalle Calau

##### „Produktbörse - Regionale Produkte für die Gastronomie“

Datum: 23. März 2012  
 Öffnungszeiten: 10 - 14 Uhr Fachbesucher  
 14 - 19 Uhr Fachbesucher und Endverbraucher  
 Organisator: IHK Cottbus (für Fachbesucherzeit)  
 Frau Bruschle, Tel.: 03 55/36 5- 14 03  
 E-Mail: brueschle@cottbus.ihk.de  
 Ort: Stadthalle Calau, 03205 Calau, Lindenstraße 18  
 Aussteller: Produkthersteller, Hofläden, Erzeuger von Nahrungsmitteln

#### Veranstaltungsdaten zur Halle 2: Sporthalle Calau

##### „2. Tourismusfachmesse Spreewald - Lausitz“

Datum: 23. März 2012  
 Öffnungszeiten: 10 - 13 Uhr Fachbesucher  
 13 - 19 Uhr Fachbesucher und Endverbraucher  
 Organisator: Tourismusverband Spreewald e. V.  
 Frau Wendland, Tel.: 03 54 33/7 22 99  
 E-Mail: tourismus@spreewald.de  
 Ort: Sporthalle Calau, 03205 Calau, Springteichallee 8  
 Aussteller: Hotelliers, Privatvermieter, Gastronomen, Kahnführerunternehmen, Wellness-Einrichtungen, Campingplätzen, Museen und Sehenswürdigkeiten, Sport- und Freizeitanbieter, Reiseleiter, Vereine, Verbände, Tourismusinformationen

Wir hoffen, mit diesem Angebot Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf eine baldige Rückantwort. Interessierte Aussteller können sich sofort für einen Ausstellerplatz bei der IHK Cottbus anmelden (letzter Meldetermin ist am 15. Februar 2012).

Freundliche Grüße und die besten Wünsche für das Unternehmensgeschäft

Bernd Hahn  
 Leiter

Olaf Schöpe  
 Vizepräsident des DEHOGA  
 Brandenburg

## Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben,  
 Tel. 0 35 46/27 90



Februar 2012

*Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

#### Mittwoch, 15.02.12

10:00 Uhr Tierischer Besuch in den Wohnbereichen 1 und 2  
 Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann.

#### Donnerstag, 16.02.12

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Höck in unserer Cafeteria

#### Montag, 20.02.12

10:00 Uhr Faschingsfeier für Wohnbereiche 5 und 6 im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 5

#### Dienstag, 21.02.12

10:00 Uhr Faschingsfeier für Wohnbereiche 1 und 2 in der Cafeteria unseres Hauses

#### Mittwoch, 22.02.12

10:00 Uhr Faschingsfeier für Wohnbereiche 3 und 4 in der Cafeteria unseres Hauses

#### Freitag, 24.02.12

9:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Lieder!

März 2012

#### Donnerstag, 01.03.12

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Beier in unserer Cafeteria

#### Donnerstag, 08.03.12

16:00 Uhr **Geburtstagsgala** mit der Trachtengruppe in unserer Cafeteria

#### Mittwoch, 14.03.12

9:45 Uhr Tierischer Besuch in den Wohnbereichen 1 und 2  
 Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann.

#### Donnerstag, 15.03.12

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Vikar Neugebauer in unserer Cafeteria

#### Donnerstag, 22.03.12

10:00 Uhr **Frühlingsfest**  
 Zum Frühlingsanfang wird im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 5 das Tanzbein geschwungen. Schauen Sie vorbei!

#### 15:30 Uhr **Bingonachmittag**

in unserer Cafeteria

#### Donnerstag, 29.03.12

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Höck in unserer Cafeteria

#### Freitag, 30.03.12

9:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Lieder!

**Die nächste Ausgabe  
 erscheint am**

**Samstag, dem 10. März 2012**

**Annahmeschluss für redaktionelle  
 Beiträge und Anzeigen ist**

**Donnerstag, der 1. März 2012**

**Handballclub Spreewald**  
**Am Markt 3**  
**15907 Lübben/Spreewald**



An alle Mitglieder

## Einladung zur Jahreshauptversammlung des HC Spreewald e. V.

Die Jahreshauptversammlung des Handballclub Spreewald e. V. findet am

**Donnerstag, 15. März 2012 um 19 Uhr**

in der Mehrzweckhalle (Blaues Wunder), Wettinerstraße, 15907 Lübben statt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung;
2. Wahl des Versammlungsleiters;
3. Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit;
4. Beschluss der Tagesordnung;
5. Bestellung des Protokollführers;
6. Bericht des Vorstandes;
7. Bericht des Schatzmeisters;
8. Bericht der Kassenprüfer;
9. Diskussion über die Beitragsordnung
10. Aussprache zu den Berichten;
11. Entlastung des Vorstandes;
12. Schlusswort des Vorsitzenden.

**Der Vorstand des HC Spreewald bittet um rege Teilnahme.**

Mit sportlichen Grüßen

Joachim Orbanz

1. Vorsitzender



## Volkssolidarität

### Bürgerhilfe e. V.

Ortsgruppe Lübben Schützenplatz 2,  
15907 Lübben, Tel. 035 46/72 19

### Veranstaltungsplan März 2012

29.02.2012 16.00 Uhr	Öffentliche Vorstandssitzung im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.
01.03.2012	Beginn der jährlichen Listensammlung der Volkssolidarität unter dem Motto: "Hilfe zur Selbsthilfe". Die gespendeten Gelder werden zur Unterstützung der Arbeit von Selbsthilfegruppen eingesetzt.
13.03.2012	Zu einer Feierstunde anlässlich des Internationalen Frauentages treffen wir uns im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.
14.03.2012 14.00 Uhr	„Alle Neune“ Wir kegeln in der Spreearena Majoransheide. Turnschuhe nicht vergessen!“
20.03.2012. 14.00 Uhr	Wir radeln in den Frühling. Treffpunkt auf dem Marktplatz.
21.03.2012 14.00 Uhr	Singen mit Christel in der Begegnungsstätte Geschwister-Scholl-Str. 7.
27.03.2012 14.00 Uhr	Bildungsnachmittag. Herr H.-Georg Schmidt lässt uns den Naturpark „Lausitzer Land“ erleben.
28.03.2012 14.00 Uhr	„Alle Neune!“ Wir kegeln in der Spreearena Majoransheide. Turnschuhe nicht vergessen!“
03.04.2012 14.00 Uhr	Öffentliche Vorstandssitzung im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.

### Wöchentliche Veranstaltungen:

#### Jeden Donnerstag:

- 13.00 Uhr: Nordic Walking, Treffpunkt ist der  
 14.00 Uhr: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße, Lübben  
 „Mit Stein und Karte“ in der Begegnungsstätte Geschwister-Scholl- Str. 7, Lübben

#### Reisen:

- 15.03.2012 Tagesfahrt in die Lausitzer Seenlandschaft.  
 13. - 15.05.2012 Reise zum Muttertag nach Wernigerode.  
 11.04.2012 „Wieder mal ins Metropol ...!“  
 Anmeldungen nimmt Frau Stattaus entgegen.

Zu allen Veranstaltungen sind Nichtmitglieder der Volkssolidarität recht herzlich eingeladen.

Anmeldungen für das Hütchenfest sowie das Frühlingsfest in Neu Zauche (19.04.)

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr, auch telefonisch über die 0 35 46/72 19.

Der Vorstand

## Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben, Gesch.-Scholl-Str. 12

### im Monat März 2012

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
<b>Tagespflege</b>	„Den Tag gemeinsam verbringen“	
Im Haus der Diakonie	Mo - Fr:	08:00- 16:30 Uhr
<b>Demenzgruppe</b>	jeden Montag	09:00 - 12:00 Uhr
in den Räumen der Diakonie	jeden Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 13		

### Veranstaltungen im Veranstaltungsraum der Diakonie-Pflege

#### Außenstelle Groß Leuthen, Schlosstr.10a

Spaß, Spiel und		
Gymnastik im Sitzen	jeden Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr
Beratung, Gespräche	jeden Montag	09:00 - 12:00 Uhr
<b>außer Feiertag</b>		
Beratung, Gespräche	jeden Donnerstag	15:00 - 17:00 Uhr
<b>außer Feiertag</b>		
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	14:00 - 17:00 Uhr

#### Blutdruckmessen in den Gemeinden:

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum

## Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Raum der Diakonie-Pflege, Paul-Gerhardt-Str. 13 oder im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

**Telefon: 0 35 46/73 28**

### Veranstaltungsplan März 2012

<b>Singen</b>	05.03.12	14:00 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	19.03.12	14:00 Uhr
<b>Spielesachmittag</b>	12.03.12	13:00 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	26.03.12	13:00 Uhr
<b>Mandala</b>	15.03.12	13:30 Uhr
In der Diakonie Station		
<b>Gymnastik</b>	08.03.12	10:00 Uhr
In der Diakonie- Station	22.03.12	10:00 Uhr
Geburtstag des Monats	29.03.12	13:30 Uhr
<b>Hospizsprechstunde</b>	05.03.12	13:00 - 16:00 Uhr
	19.03.12	13:00 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 13	und nach Vereinbarung	
<b>Trauersprechstunde</b>	nach Vereinbarung	

## Angebote/Veranstaltungen

### ASB Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben

#### Gubener Straße 36a \* Tel. 0 35 46/87 10

- 05.03.12  
14:00 Uhr Plausch mit Nadeln
- 06.03.12  
09:00 Uhr Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer
- 07.03.12  
14:00 Uhr Plauschrunde
- 07.03.12  
18:00 Uhr Kochen und Backen leicht gemacht mit dem TM 31
- 10.03.12  
14:00 Uhr Frauentagsfeier - bitte um Voranmeldung
- 13.03.12  
14:00 Uhr Kräuterapotheke
- 16:00 Uhr Kochzirkel Thermomix  
Für beide Veranstaltungen bitten wir um Voranmeldung
- 14.03.12  
14:00 Uhr Plauschrunde
- 19.03.12  
14:00 Uhr Plausch mit Nadeln
- 20.03.12  
14:00 Uhr Kreativzirkel
- 28.03.12  
14:00 Uhr Plauschrunde
- 15:00 Uhr Angehörigengruppe Demenz
- Rommee - wöchentlich donnerstags um 14:00 Uhr

#### Gartengasse 14 \* Tel. 0 35 46/40 84 oder 0 35 46/2 20 93 16

- 01.03.12  
13:00 Uhr Wanderung um den Gr.-Leuthener See - Kaffeetrinken und zurück - Voranmeldung erwünscht
- 05.03.12  
17:30 Uhr Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
- 06.03.12  
16:00 Uhr „Pflegebedürftig - was nun?“ - Referentin Annette Richter - Voranmeldung erwünscht
- 10.03.12  
09:00 Uhr Lebensrettende Sofortmaßnahmen für den Erwerb des Führerscheins Kl. B; Kl. M
- 12.03.12  
08:00 Uhr Erste Hilfe Kurs Teil I - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
- 13.03.12  
08:00 Uhr Erste Hilfe Kurs Teil II - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
- 14:00 Uhr Töpferwerkstatt Berliner Chaussee 3 - bitte um Anmeldung
- 14.03.12  
14:00 Uhr Oster-Schokoladenparty mit Sylvia Hänßgen (Rotstern; Argenta; Cacaomundo; Gunz) - Voranmeldung erwünscht
- 16:00 Uhr Lesezirkel
- 20.03.12  
14:00 Uhr Töpferwerkstatt Berliner Chaussee 3 - bitte um Anmeldung
- 14:30 Uhr Selbsthilfegruppe Rheuma
- 21.03.12  
14:00 Uhr Rolf Ebert: „Was wollte Friedrich der Große im kleinen Lübben“ - Voranmeldung erwünscht
- 28.03.12  
13:00 Uhr Radwanderung zur Waldschule „Auf der Spur des Osterhasen - Osterbasteln“ - Voranmeldung erwünscht
- 31.03.12  
14:00 Uhr Selbsthilfegruppe Endometriose

### Wöchentliche Termine:

1. Nordic Walking - dienstags um 13:00 Uhr - Treffpunkt Kletterwald (Hartmannsdorfer Straße)
2. ASB-Chor Singende Samariter - montags um 15:30 Uhr
3. Rommee - donnerstags um 13:00 Uhr
4. Sprechzeiten der Beratungsstelle  
Dienstag von 08:00 bis 16:00 Uhr  
Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr Demenzberatung  
Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr  
Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr

#### Turnhalle Dreilindenweg \* Tel. 0 35 46/27 84 40

Herzsport wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr

#### SpreeArena Majoransheide \* Tel. 0 35 46/27 84 40

Rehabilitationssport wöchentlich montags um 17:00 Uhr  
wöchentlich donnerstags um 16:30 Uhr  
wöchentlich freitags um 10:00 Uhr

## DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

### Programm Monat März 2012 in Lübben, Berliner Chaussee 20

- 06.03.2012  
13.30 Uhr Wir feiern Frauentag
- 13.03.2012  
13.30 Uhr VHS LDS, „Ägypten“ mit Herrn Reinhard Knuth
- 20.03.2012  
13.30 Uhr AVON
- 27.03.2011  
13.30 Uhr Erzählcafé

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem **12. März 2012** von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz**.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

**Auf dem Programm: „Sicherheit rund ums Alter“, mit Herrn Schulz**

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

*Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese*



IMPRESSUM

#### Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)  
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:  
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,  
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und  
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,  
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- Verantwortlich für den Anzeigentell:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,  
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- Anzeigenannahme/Beilagen:  
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,  
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



## Aufruf PAUL-FAHLISCH-TOURISMUSPREIS 2012

**Bis zum 15. Februar 2012 ist noch Zeit, sich mit innovativen Produkten zu bewerben.**

Bereits zum 6. Mal ruft der Tourismusverband Spreewald e. V. den Paul-Fahlisch-Tourismuspreis für innovative Dienstleistungen und Marketing im Reisegebiet Spreewald aus.

Angesprochen werden gerade die zahlreichen kleinen und mittleren touristischen Unternehmen. Gefragt sind neue Ideen jeder Art, Netzwerke oder qualifizierte Weiterentwicklungen bereits vorhandener Angebote.

Die Preisverleihung findet auf der 2. Tourismusfachmesse Spreewald - Lausitz in Calau am 23. März 2012 statt.

Zu gewinnen gibt es folgende Preise:

1. Platz: EUR 1.500,00
2. Platz: EUR 500,00
3. Platz: EUR 300,00

Zusätzlich erhalten die Plätze 1 bis 3 eine kostenlose Internetdarstellung auf der renommierten Homepage [www.spreewald.de](http://www.spreewald.de) für den Zeitraum von einem Jahr.

Weitere Informationen sowie alle notwendigen Unterlagen stehen auf [www.spreewald.de](http://www.spreewald.de) zum Download bereit.

## Schulung für Waldbesitzer

Am 17. und 18. Februar 2012 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. im Großraum Luckau eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind ungepflegte + instabile Waldbestände, Methoden zur eigenen Ermittlung von Vorrat/Altersstruktur/Baumartenverteilung/Zuwachs, Aktuelles 2012 - Holzmarkt/Forstschutzsituation/Steuern/Förderung/Berufsgenossenschaft, neue Geschäftsfelder für Waldeigentümer und Edellaubholz. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Die Schulungen finden am 17.02.2012 von 16:00 bis 19:30 Uhr sowie am 18.02.2012 von 8:30 bis 15:30 Uhr in der Gaststätte „Zum Heideblick“, Luckauer Str. 33a in 15926 Langengrassau statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de) oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Weitere Termine in anderen Orten finden Sie unter [www.waldbauernschule-brandenburg.de](http://www.waldbauernschule-brandenburg.de) „Schulungen“.

**Hiermit werden alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder zur**

## Jahreshauptversammlung

des SV Blau-Weiß Lubolz am **Freitag, dem 9. März 2012**, eingeladen!

Ort : **Gaststätte „Zur Linde“ Lubolz**

Beginn: **19.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  3. Abstimmung über die Tagesordnung
  4. Berichte des Vorstandes, des Kassenwartes, der Kassenprüfer und der Abteilungsleiter
  5. Aussprache zu den Berichten
  6. Vorstellung des Sportplanes 2012
  7. Ehrungen und Auszeichnungen
  8. Verschiedenes
  9. Schlusswort
- Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

*Der Vorstand*



## Der „Lübbener Heimatverein e. V.“

lädt Mitglieder und Gäste zur nächsten Veranstaltung herzlich ein: Am 25. Februar, um 15.00 Uhr, wird im Restaurant „Spreeblick“ Herr Paul Kowalski über das Fischereiwesen im Spreewald berichten. Herr Kowalski ist vielen als der Fischer vom Groß Leuthener See bekannt.

## Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

### Stadtanzeiger Februar 2012

Das „Lübbener Kreisblatt“ unterrichtet im Februar 1912 seine Leser: „Für Brückenbauten und Straßenbauzwecke innerhalb des Weichbildes der Stadt Lübben sind, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, in den letzten fünf Jahren seitens der Kreisverwaltung ganz erhebliche Mittel aufgewendet worden. In diesem Zeitraum sind u.a. zur Ausführung gelangt: Die Pflasterung der Luckauer Straße, die Massivherstellung der beiden Brücken im Zuge Haupt- und Breiten Straße, die Regulierung der Chausseestraße (Anm. heutige Bahnhofstraße) einschließlich der Massivherstellung der Brücke über die Berste am Schützenhause, die Beseitigung der Holzbrücke an der Stadtförsterei (Anm. Roter Nil, Einmündung Radensdorfer Weg), Schüttung eines Dammes anstelle der Brücke und Pflasterung der Fahrbahn einschl. der Anlage beiderseitiger Bürgersteige, Massivherstellung der Brücken im Zuge der Haupt- und Gubenerstraße und vor dem Gubenertore (Anm. frühere Bogenbrücke), Regulierung und Pflasterung der Straße vor dem Gubenertore (Anm. heutige Frankfurter Straße) bis zur Abzweigung der Chaussee nach Radensdorf und die Anlage von Bürgersteigen daselbst. Für alle diese Arbeiten sind rund 137.500 Mark aufgewendet. An der Aufbringung dieser Kosten sind beteiligt der Staat mit 30.000 Mark, die Provinz mit rund 6.750 Mark und die Stadt Lübben mit rund 20.200 Mark, so daß vom Kreise Lübben noch rund 80.550 Mark zu tragen waren.

Die Stadt Lübben hat sich an der Aufbringung der Kosten im Interesse beschleunigter Durchführung sowie aus dem Grunde beteiligt, weil die Kreis-Chausseen im Weichbilde der Stadt durch Pflasterung des Fahrdammes in ganzer Breite und durch Anlage von Bürgersteigen den Charakter städtischer Straßen erlangt haben, und somit der Kreisverwaltung auch vermehrte dauernde Unterhaltungskosten verursachen.“

Über den Turm der Paul-Garhardt-Kirche und seine Instandhaltung hatte der Magistrat im Verlauf der letzten hundert Jahre wiederholt zu beraten. Im Februar 1912 informiert die Lokalpresse: „Der Abputz des Turmes der Hauptkirche, der die Versammlung schon wiederholt beschäftigte, und für den in der letzten Sitzung die Vorlage eines anderweitigen Kosten-Anschlages verlangt wurde, wird heute genehmigt. Zu den Kosten des Abputzes, die sich nach dem neuen Anschlage auf 7.000 M beziffern, trägt bekanntlich die Provinz einen Anteil von 2.200 M bei, 2.150 M sind als Allerhöchstes Gnadengeschenk überwiesen, den Rest auf Stadtfonds zu übernehmen wird heute einstimmig beschlossen.“

Früher hörte man, dass Lübbener sich im hiesigen Altersheim ‚eingekauft‘ hätten. Die Bekanntmachung des Magistrats der Stadt Lübben vom 27. Februar 1912 schreibt dazu: „In dem zum Besten alter, bedürftiger und würdiger Personen der Stadt Lübben errichteten Hospital zum heiligen Geist sind einige Stellen frei geworden. Durch die Aufnahme in das Hospital wird alten und siechen Leuten beiderlei Geschlechts ausreichender Lebensunterhalt und ein sorgenfreies Alter gewährt. Stellen werden bewilligt an solche Personen, die sich zur Zahlung eines monatlichen im Voraus zu errichtenden Pflegesatzes von 10 Mk. verpflichten können, oder die durch Zahlung eines einmaligen Einkaufsgeldes und zwar im Alter von 50 - 55 Jahren in Höhe



von 780 M, im Alter von 55 - 60 Jahren in Höhe von 720 M, im Alter von 60 - 65 Jahren in Höhe von 600 M und über 65 Jahren in Höhe von 480 M eine sogenannte Einkaufsstelle erwerben. Anträge sind bei dem Magistrat anzubringen, woselbst auch über die weiteren Aufnahmebedingungen gern Auskunft erteilt wird.“

Am 17. Februar 1912 meldet die Tagespresse: „Feuersignale ertönten wieder einmal in vergangener Nacht bald nach 2 Uhr. Der Nachtwächter Liedemann hatte auf seinem Rundgange im kleinen Hain einen auffälligen Schatten bemerkt und sich der betr. Stelle genähert, ohne etwas weiteres davon gewahr zu werden. Es kam ihm aber ein Brandgeruch entgegen, dessen Herd er in der letzten Scheune auf der sogenannten Bleiche, die schon wiederholt in Brand gesteckt wurde, entdeckte. Er begab sich sofort zu einem in der Nähe wohnenden Mitpächter der Scheune, der den Schlüssel zu ihr hat, und veranlasste ferner den Feueralarm.“ Es ist zu lesen, dass Liedemann gemeinsam mit dem Pächter das in der Scheune lagernde Heu und andere Futtermittel noch ins Freie bringen konnte, bevor die Feuerwehr mit den Löscharbeiten begann. Das es sich um Brandstiftung gehandelt habe sei durch abgebrannte Streichhölzer, die vor Ort gefunden wurden, belegt. Bereits am 22.2.1912 wird im „Lübbener Kreisblatt“ geschrieben: „Während man noch nach dem Brandstifter der Liedemann'schen Scheune von voriger Woche fahndet, ging am Montag gegen 10 Uhr schon wieder eine unweit dieser gelegene Scheune in den Flammen auf. Diesmal sind die Erben der verstorbenen Witwe Koehler davon betroffen worden. Zweifels- ohne liegt auch hier Brandstiftung vor und wäre es doch sehr wünschenswert, wenn nun endlich der Täter zur Rechenschaft gezogen werden könnte.“ Es wird daran erinnert, dass für die Ergreifung des Brandstifters eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt ist.

Das Lübbener Stadtgefängnis scheint nie ‚ausgelastet‘ gewesen zu sein, wiederholt war zu lesen, dass auswärtige Straftäter hier einsaßen. Einer davon wurde schon länger steckbrieflich gesucht. In dem Artikel heißt es dazu: „Der Steckbriefling hatte sich seiner Verfolgung bezw. Bestrafung bereits seit 1910 zu entziehen gewusst...“ - Über kleinere Delikte, die in den Schöffensitzungen behandelt wurden, informiert die Zeitung jeweils nach der Urteilsprechung. Im Februar 1912 heißt es dazu: „Der Arbeiter Albert G. aus Steinkirchen hat, wie er selbst zugesteht, aus einem Heuschober Heu im Werte von 6 Mark entwendet. Das Gericht erkennt mit Rücksicht auf das reumütige Geständnis auf 2 Tage Gefängnis“.

Eingeladen werden die Lübbener im Februar 1912 „... in ein „Reform-Kino“.

Unter dieser Bezeichnung wird, wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, „im Hotel Goldener Löwe, Hauptstraße heute Sonnabend, den 3., und morgen Sonntag, den 4. ds. Mts. ein erstklassiges Kinematographen-Theater eröffnet. Die vorzuführen- den flimmerfreien Bilder werden sämtlich erklärt sowie künstlerisch musikalisch durch Klavier und Harmonium begleitet werden, so daß dem Publikum für wenig Geld eine wirklich fesselnde Unterhaltung geboten werden wird.“

Das Lübbener Diakonissenhaus veröffentlicht am Februar 1912 folgende Anzeige: „Junge Mädchen, die sich als Kleinkinderlehrerin für Spielschulen und Familien ausbilden lassen wollen, finden Aufnahme und Unterricht bei uns. Ebenso erhalten junge Mädchen von 14 - 18 Jahren in gleichfalls einjährigem Kursus Unterweisung in allen Zweigen des Haushalts. Nach vollendeter Ausbildung werden den Schülerinnen beider Abteilungen gute Stellen vermittelt.“

## Kirchennachrichten

### Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation  
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

### Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Lübben

Friedensstraße 8a

12.02.2012	10:00 Uhr	Gottesdienst
19.02.2012	10:00 Uhr	Gottesdienst
21.02.2012	19:30 Uhr	Bibelstunde
26.02.2012	15:30 Uhr	Gottesdienst, Ev.-Fr. Gemeinde Lübbenau

(Abhol- und Bringdienst: Bei Bedarf melden Sie sich unter Tel. 0 35 46/18 97 30)

## Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

### Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

### Weltgebetstag 2012 aus Malaysia

„Steht auf für Gerechtigkeit“ dieses Motto haben die Frauen aus dem südostasiatischen Malaysia ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2012 gegeben.

Jährlich am ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag in über 170 Ländern gefeiert.

Frauen aus unserer Kirchengemeinde bereiten den Abend mit viel Engagement vor und laden dazu am Freitag, dem 2. März um 17.00 Uhr in das Richard-Raabe-Haus in der Paul-Gerhardt-Straße 2 ein.

### Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Über solche und weitere Fragen sind Sie eingeladen, ins Gespräch zu kommen. In den Wochen von Februar bis Ostern gibt es das Angebot für Erwachsene jeden Alters zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 0 35 46) 73 47).

### Konzert mit Gerhard Schöne „Ich öffne die Tür weit am Abend“

Am Sonntag, dem 25. März gastiert Gerhard Schöne mit einem Konzert mit dem Titel „Ich öffne die Tür weit am Abend“ in unserer Kirche. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Karten sind erhältlich zum Preis von 15,00/12,00 Euro im Schuhgeschäft „Furore“ am Markt, im Gemeindebüro in der Paul-Gerhardt-Straße und an der Abendkasse.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen unter:

[www.paul-gerhardt-verein-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-verein-luebben.de) und [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de).

### Taufe, Trauung, Kirchenmitgliedschaft

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen oder als Erwachsener selbst getauft werden, Sie interessieren sich für eine kirchliche Trauung, die Feier eines Ehejubiläums, möchten das Abendmahl zu Hause feiern oder gern ein Gespräch zu Glaubens- und Lebensfragen führen? Gern können Sie sich mit allen Anliegen und Wünschen an das Pfarramt und Gemeindebüro der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde wenden. Telefonisch unter der Rufnummer 31 22 und 73 47.

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Besuchen Sie uns im Internet

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)